



Bild 3: Ansicht der Vorschädigung des Verbundsicherheitsglases mit dem links von hier ausgehenden Riss



Bild 4: Draufsicht auf die Vorschädigung des Verbundsicherheitsglases

Bilder: Chmieleck

Feststellungen und Erläuterungen

Die gesprungene Scheibe ist Teil der Überkopfverglasung eines Wohnraumes (Bild 1). Von der Oberkante der Scheibe geht ein ca. 150 mm langer Riss aus. (Bild 2). Es handelt sich um ein beschichtetes Wärmeisolierglas im Aufbau mit einer Außenscheibe aus 4 mm Floatglas, dann einem Scheibenzwi-

schenraum (SZR) von 14 mm und einer Innenscheibe aus 8 mm VSG aus 2 x 4 mm Floatglas. Die Abmessungen betragen ca. 539 mm Breite x 1300 mm Höhe.

Der Hersteller des Wärmeisolierglases ist die Firma Telcorite. Der Stempel auf dem Abstandhalter im SZR lautet: 08.03.2005 789 Telcorite Wärme G 4/14/8 VSG. Nach dem Ausbau des Isolierglases wurde festgestellt,

dass die dem SZR zugewandte Floatglas-scheibe des Verbund-Sicherheitsglases an der Kante eine ca. 100 mm breite Vorschädigung mit Ausmuschelungen aufwies, von der ein Riss ausging (Bilder 3 und 4).

Beantwortung der Fragestellung

Als Ursache für den Riss in der Scheibe wurde festgestellt, dass bereits eine Vorschädigung mit Ausmuschelungen vorhanden war. Das bedeutet, so der Sachverständige, dass die Scheibe entweder beim Einbau beschädigt wurde oder bereits vorher am Rand beschädigt gewesen ist. Die Beantwortung der Frage nach den Kosten erübrigt sich, da die Beklagte anlässlich des Ortstermins einen Austausch der beschädigten Scheibe vorgenommen hat, nachdem der oben beschriebene Sachverhalt festgestellt wurde. ■

Der Autor:

Wolf-Dietrich Chmieleck war über zwei Jahrzehnte als Anwendungstechniker in der Glasindustrie tätig. Seit Anfang 1999 ist er von der



IHK Bochum öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Glas-technik und Glasanwendung.

Flachglas-Service
Wolf-Dietrich Chmieleck
58456 Witten-Herbede
Tel. (0 23 02) 7 53 83
Fax (0 23 02) 7 51 33
chm.wit@t-online.de
www.flachglas-service.de